

(Pdf free) Prozessökonomie im schweizerischen Recht: Grundlagen, bundesgerichtliche Rechtsprechung und Auswirkungen im schweizerischen Zivilprozess (Abhandlungen zum schweizerischen Recht ASR)

Prozessökonomie im schweizerischen Recht: Grundlagen, bundesgerichtliche Rechtsprechung und Auswirkungen im schweizerischen Zivilprozess (Abhandlungen zum schweizerischen Recht ASR)

Von Beat Brndli


**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*

Abhandlungen zum schweizerischen Recht

Herausgegeben von Professor Dr. Heinz Hausheer



DOWNLOAD 

 READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #4826307 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-18Abmessungen: 8.98 x .98b x 6.18l, Einband: Broschiert276 Seiten | File size: 19.Mb

Von Beat Brndli : Prozessökonomie im schweizerischen Recht: Grundlagen, bundesgerichtliche Rechtsprechung und Auswirkungen im schweizerischen Zivilprozess (Abhandlungen zum schweizerischen Recht ASR) before

purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Prozessökonomie im schweizerischen Recht: Grundlagen, bundesgerichtliche Rechtsprechung und Auswirkungen im schweizerischen Zivilprozess (Abhandlungen zum schweizerischen Recht ASR):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
GrundlagenwerkVon AndreasEmpfehlenswertes Grundlagenwerk über die Prozessökonomie. Dieses setzt sich im 1. Teil mit der wesentlichen Mechanik der Prozessökonomie auseinander, welche sich de facto auf alle Rechtsordnungen übertragen lässt. Auch interessante rechtsphilosophische und -historische Überlegungen werden angestellt. Erwähnenswert sind insbesondere die Erklärungen zur Verbindung von Recht und Ökonomie. Der 2. Teil widmet sich (systematisch) der Rechtsprechung des schweizerischen Bundesgerichts und dient wohl dem schweizerischen Praktiker (Anwälten etc.). Der 3. Teil demonstriert die prozessökonomische Bedeutung einzelner Verfahrenshandlungen bzw. -schritte im Zivilprozess (Schweiz), auch hier lassen sich direkte Rückschlüsse auf andere Rechtsordnungen ziehen (insb. civil law countries, wobei im Buch z.T. auch Vergleiche zum common law gezogen werden). Es wird auch auf die Akteure des Prozesses eingegangen (Richter, Anwälte, Streitparteien) und deren Interessen und Anreize beleuchtet. Insgesamt sehr spannendes Werk, das ich nur jedem Juristen wie auch jedem juristisch interessierten Ökonomen empfehlen kann.

KurzbeschreibungDie Thematik der Prozessökonomie ist so alt wie diejenige des Rechtsprozesses selbst. Die Kosten, die ein Prozess verschlingt, und seine benötigte Zeit darunter auch die Dauer, der im Streit gefangenen Güter sind von grosser gesellschaftlicher Relevanz. Dieses Bewusstsein mag dazu führen, dass die Prozessökonomie vermehrt als Argument sowohl in Rechtsmaterialien wie auch in gerichtlichen Erwägungen herangezogen wird. Im Gegensatz zum zunehmenden Gebrauch wie auch der gesellschaftlichen Bedeutung steht die geringe wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Grundsatz der Prozessökonomie. Hier möchte die vorliegende Arbeit einen Beitrag leisten. Zu diesem Zweck wird in einem ersten Teil auf die Grundlagen eingegangen: Woher stammt der Grundsatz? Was bedeutet er? An wen richtet er sich? In einem zweiten Teil wird sodann die bundesgerichtliche Rechtsprechung zur Thematik analysiert und für den Praktiker systematisch aufbereitet. In einem dritten Teil findet schliesslich eine Fokussierung auf den schweizerischen Zivilprozess statt. Dabei erfährt nicht nur das Verfahrensrecht in Form der schweizerischen Zivilprozessordnung eine vertiefte Betrachtung, sondern auch die verfahrensrechtlichen Akteure und ihre Organisation. Es zeigt sich eine vielfältige Interaktion wie auch Konflikttchtigkeit zwischen der Prozessökonomie und prozessualen Verfahrensgarantien, insb. dem rechtlichen Gehör, deren berechnete Interessen es aufgrund von Einzelfallüberlegungen sorgfältig miteinander abzuwägen gilt.